

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an und brachte sie so in Unordnung, daß selbst Löbel und andere Oberste mit ihnen nach der Stadt zurückflohen, bis wohin sie verfolgt wurden, ungeachtet die Garnison von den Mauern auf die Verfolger schoß. Das Bauernheer eroberte dadurch Munition, Kanonen, Bagagen und machte große Beute.

Inzwischen hatte der Kampf auf der andern Seite begonnen, und zwar mit solcher Wuth, daß die bairisch-kaiserlichen Truppen schon um 200 Schritte zurückgewichen waren, als der General den Bauern aus einem Hinterhalte eine Abtheilung Musketiere in die Flanke, eine gleiche Anzahl Lanzenreiter durch ein Thal in den Rücken brachte und so das Rebellenheer ganz umzingelte. Trotzdem dauerte der Kampf noch 4 Stunden lang, bevor der Sieg entschieden und die Bauern zur Flucht genöthigt waren.

Nun rückten auch jene an, welche den kaiserlichen Truppen in die Stadt nachgesetzt hatten, doch Pappenheim — schon bereit — empfing, schlug sie, nahm ihnen die bereits eroberte Munition wieder ab, und errang einen vollkommenen Sieg. —

Der „Student“ entfloh dem See zu, um sich zu retten, wurde aber von einem kroatischen Reiter eingeholt und mit der Lanze erstochen. Sein Haupt stellte man dann in Einz auf einem Spieße zu Schau aus und brachte den Leib nach Döcklabruck, seinem früheren Hauptquartiere.

Beiläufig 4000 Bauern lagen todt auf dem Schlachtfelde und die Zahl der Verwundeten war fast ebenso groß. Bei den kaiserlichen und bairischen Truppen gab es zwar nicht so viel Todte aber umsomehr Schwerverwundete.

Nacht verwandelten. Diesen dunklen nassen Wall zu durchbrechen wagten sie nicht und zogen zurück. Seit jener Zeit aber heißt diese Gegend die „Finster-Au“ (finstere Au).